



**Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen**

Frau Nicola Körbi, Tel. 171154

<b>TOP: Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen Haushaltsjahr 2024</b> <b>hier: Portokosten und Bürobedarf</b> Beschlussvorlage Nr. 151/2024 Produkt: 01.05.01 Logistische Dienste		
<b>Beratungsfolge</b> Rat der Stadt Lüdenscheid	<b>Behandlung</b> öffentlich	<b>Sitzungstermine</b> 02.09.2024

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> investiv <input checked="" type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	205.000,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
<input type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input checked="" type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig: 02.01.04/5422420/Miete mobiles Messsystem		
Laufend:        /        /		
<input checked="" type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe		
Grundlage: Die entstehenden Mehraufwendungen ergeben sich überwiegend im Bereich der Pflichtaufgaben.		

**Beschlussumsetzung bis entfällt**

**Beschlussvorschlag:**

Für das Haushaltsjahr 2024 werden bei Produktsachkonto 01.10.05 - 1511013/7431740 – Zug. Bürobedarf, sonst. Verbr. –überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 41.000 € sowie bei

Produktsachkonto 01.05.01 – 5431710/7431710 – Portokosten – in Höhe von 164.000 € bewilligt. Die Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 205.000 € können durch Einsparungen bei Produktsachkonto 02.01.04 – 5422420/7422420 – Miete mobiles Messsystem – gedeckt werden.

**Begründung:**

Bei zwei Haushaltspositionen reichen die im Haushaltsplan 2024/2025 vorgesehenen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2024 bereits jetzt nicht mehr aus. Es handelt sich im Einzelnen um folgende Sachverhalte:

1. Produktsachkonto 01.05.01 – 1511013/7431740 – Zug. Bürobedarf, sonst. Verbr.  
Haushaltsansatz: 185.000 €, benötigter Betrag: 41.000 €

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2023 wurde in den Monaten Januar bis Mai 2024 ein Mehrverbrauch an Papier festgestellt, der bis zum Jahresende 2024 zu Mehraufwendungen in Höhe von ca. 6.000 € führen wird.

Der Tinten- und Tonerverbrauch für die Drucker und Multifunktionsgeräte ist ebenfalls im Vergleichszeitraum 2023 zu 2024 von 36.000 € auf 46.000 € um 10.000 € angestiegen. Bis zum Jahresende 2024 wird hierdurch mit Mehraufwendungen im Umfang von rd. 25.000 € gerechnet.

Bei den allgemeinen Büromaterialien (z.B. Briefumschläge) ist im benannten Zeitraum ein Mehrbedarf von 4.500 € entstanden. Eine Hochrechnung unter Berücksichtigung der Besetzung neuer Stellen im Rathaus ergibt bis zum Jahresende 2024 einen Mehraufwand von rd. 10.000 €.

Sowohl der Papier- als auch Tinten und Tonerverbrauch sowie der Mehrbedarf an Materialien ist hauptsächlich durch Aufgabenmehrungen in unterschiedlichen Bereichen entstanden, die nicht nur zu Stellenmehrbedarfen, sondern auch zu einem höheren „Output“, z.B. an Schriftstücken, geführt haben (u.a. im Bereich des Wohngeldes, des Jugendamtes, der Zentralen Gebäudewirtschaft und auch des Fachdienstes Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung). Daneben sind auch die Bezugspreise für die Beschaffung dieser Materialien gestiegen.

In den einzelnen Summen sind neben Aufrundungen auch Sicherheiten für Unvorhergesehenes enthalten. Ein erhöhter Verbrauch und auch Preissteigerungen gegenüber den Vorjahren führen zu den dargestellten Mehraufwendungen.

2. Produktsachkonto 01.05.01 – 5431710/7431710 – Portokosten  
Haushaltsansatz: 230.000 €, benötigter Betrag: 164.000 €

Die im Zusammenhang mit dem Durchfahrtsverbot erlassenen Verwarnungs- und Bußgeldbescheide werden entweder als Standardbrief oder als sog. Postzustellungsauftrag (PZA) an den Empfänger versandt. Die Portokosten je PZA liegen bei 3,45 €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2023 wurden in den Monaten Januar bis April 2024 ca. 28.700 € Mehraufwendungen für Postzustellungsaufträge fällig. Bis zum Jahresende 2024 wird hierdurch mit Mehraufwendungen im Umfang von rd. 86.000 € gerechnet.

Ebenfalls deutlich angestiegen ist die Anzahl der Standardbriefe, u.a. durch die versandten Verwarnungsgelder. Hier sind im Zeitraum Januar bis April 2024 im Vergleich zu 2023 Mehraufwendungen in Höhe von 6.700 € zu verzeichnen. Eine Hochrechnung bis zum Jahresende 2024 ergibt einen Mehraufwand von rd. 20.000 €.

Seit Mai 2024 wurden an neuralgischen Punkten auf der Umleitungsstrecke insgesamt fünf sog. "Red-and-Speed" Blitzanlagen für die Kontrolle von Geschwindigkeitsübertretungen und Rotlichtverstößen aufgestellt. Die durch die neuen Anlagen aufgenommenen Verstöße können nur grob geschätzt werden. Für die durch die fünf neuen Anlagen und den Zeitraum von Juni bis Dezember 2024 erwartbaren Verstöße wird mit einem Mehraufwand an Portokosten von rd. 58.000 € gerechnet.

Insgesamt liegen die notwendigen Portokosten deutlich über dem Planansatz.

Im laufenden Haushaltsjahr 2024 ist eine Deckung der Mehraufwendungen in Höhe von 205.000 € (41.000 € lt. Sachverhalt 1 und 164.000 € lt. Sachverhalt 2) durch Einsparungen bei Produktsachkonto 02.01.04 – 5422420/7422420 – Miete mobiles Messsystem – möglich. Für das kommende Haushaltsjahr 2025 ist die Entwicklung zunächst weiter zu beobachten. Auf den unter gleichbleibenden Umständen zu erwartenden Mehrbedarf muss dann zu gegebener Zeit reagiert werden.

Lüdenscheid, den 21.08.2024

In Vertretung:

*Gez. Haarhaus*

Sven Haarhaus  
Beigeordneter und Stadtkämmerer